

stiftende; — dies wird allgemein bezeichnet durch das **Vin.** mit, während der bloße **Dat.** die Zusammenstellung von wirklich übereinstimmenden, Gleichen bezeichnet, auch **vbez.** || **Vergleichung**, die; — en: Das Vergleichen (1 und nam. 3, — während für 2 gew. **Vergleich** gilt). Vergleichungsgrad; Vergleichungspunkt; Vergleichungsstufe; vergleichungsweise: || **vergleichen**, intr.: gleitend verhindevn, vergleichen. || **verglühen**, intr., (selten **vbez.**): glühend vergehen, verglühen. || **verglühen**: 1) intr.: nach und nach aufgehen zu glühen; glühend vergehen; durch Glüh zerstört werden. — 2) tr., **vbez.**: das Obj. durch Glühen verderben, beschädigen. — 3) tr.: Porzellan ufw. brennen. || **vergnügen**, tr., **vbez.**: 1) (veralt.): a) genug, die volle Zahl, den vollen Wert, Ergeben. / b) Einen, seine Forderungen, Wünsche vergnügen, befriedigen, ihnen Genüge leisten: Des Trögers erste Reugier zu vergnügen. **Sch.** / c) **vbez.**: sich mit etwas begnügen. / d) vergnügt: befriedigt, zufrieden. — 2) heute gew.: Einen vergnügen, ihm eine angenehme Empfindung erwecken, ihn erfreuen, in heit're, zufriedene Stimmung versetzen; Sich an, mit etwas vergnügen, belustigen; dadurch angenehme Empfindungen haben oder sich verschaffen; — vergnügt, **Ev.**: froh, heiter; Das Vergnügen, das Vergnügfein und das, was dieses bewirkt, auch mit **Vz.** = Vergnügung(en), dazu: Vergnügungssucht, vergnügungssüchtig; Vergnügungsaug (Eisenf.). || **vergnügig**, **Ev.**: vergnügt und vergnügend; zufrieden; angenehm. Vergnügtheit. || **Vergnügung**, der, —; — e: 1) ein Vergnügungssüchtiger. — 2) **Vd.** f. Dilettant. || **vergnüg-sam**, **Ev.**: sehr genüßlich. || **vergoßten**, tr.: übergoßen, auch bildl.: Die Rille vergoßen, einer bitteren Wahrheit eine gefällige Form geben. Vergoßer; Vergoßung, das Vergoßen; von: der goldene Überzug selbst. || **vergönnen**, tr.: 1) aus Günst, Gerechtigkeit einem etwas — verlasten; seltener: — zukommen, zuteil werden lassen. — 2) (veralt.) mißgönnen. || **vergötten**, vergöttern, tr.: zu einem Gott machen; in den Himmel erheben; wie einen Gott verehren, feiern. Vergötterung, Vergötterung. || **vergöttlichen**, tr.: göttlich machen. Vergöttlichung. || **vergoßen**, tr.: zum Gießen machen, fälschlich vergöttern. Vergoßung. || **vergraben**, tr.: 1) (selten) durch Gräben verderben. — 2) begraben (f. b.); a) eig., ohne Nebenfinn veralt., noch üblich aber mit dem des Heimgelobes oder Unehrenvollen, wie verfahren. / b) etwas in der Tiefe, Abgeschiedenheit verbergen. / c) **vbez.**: sich in etwas vertiefen; so auch: Zu, unter etwas vergraben sein. || **vergrämen**, tr.: 1) Das Leben vergrämen, in Gram hinstürzen; es sich durch Gram verbittern. — 2) Einen vergrämen, ihm Gram bereiten; häufiger **vbez.**: Sich grämen, sich in Gram aufgehen; vergrämt. || **vergräßen**: 1) tr.: f. großen 2a. — 2) intr. (fein): mit Gras überwachsen. || **vergräuen**, intr.: die Farbe, Frische verlierend grau werden. || **vergreifen**, tr., **vbez.**: 1) falsch, fehl greifen: a) tr.: Die Saiten, den Ton, eine spielende Rolle vergreifen. / b) häufiger **vbez.**: Sich bei der Wahl, in dem Stoff ufw. vergreifen. / c) Sich an, an einem vergreifen, nicht von einem verfehlentlich tun (vgl. b), sondern von einem, das ungebühr, unrecht, fündstößt ist: Sich an fremdem Eigentum, an einem Mädchen vergreifen, ufw.; bibl. auch ohne an und to: Vergeffen = das Vergehen, die Sünde. — 2) **Sch** (**Dat.**): die Hand vergreifen, Sich (Alf.) vergreifen, durch falschen Griff die Hand verrenken, verlesen. — 3) Eine Ware vergreifen, sich als Käufer darum reifen, sie durch Zugreifen, Abnehmen aufbrauchen; bel.: Sie tr —, auch **vbez.**: hat sich vergriffen. — 3) tr., zuw. durch Greifen abtun (abgreifen). || **vergrillen**, tr.: grillig machen; vergrillt; Vergrillung. || **vergröbern**, tr.; **vbez.**: gröber machen. Ggfs. verfeinern. Vergröberung. || **vergrößern**, tr.: größer machen; **vbez.**: größer werden; Ggfs. verkleinern (vgl. vermehren, Ggfs. vermindern). Vergröß(er)ung; Vergrößerungsglas; Vergrößerungslinse, f. Linse 2; Vergrößerungsspiegel. || **vergrübeln**, tr.: mit Grübeln betreiben, verderben; **vbez.**: sich Grübelnd in etwas vertiefen. || **vergrünen**, intr.: 1) das Grün verlieren, to: a) verwelken, eig. und überr.: (f. grün). Das aus der Substanz genommene Zeug vergürnen lassen, das grün erscheinende der Einwirkung der Luft aussetzen, wodurch es sich blaut. — 2) grün werden. || **vergürden**, **vbez.**: sich vergürden; sich vergürnen. || **vergürden**, tr.: (altent.) = vergürnen;

|| **Vergünſt**, die; O. (ſ. Günt 2a) Erlaubniß; Vergünſtigung. || **vergünſtigen**, tr. (verſt.) erlauben, vergünſtigen, — aber noch gew.: Vergünſtigung. || **vergüßen**, tr.: etwas dadurch gut machen, daß man für das Fehlende etwas von gleichem Wert als Erſatz bietet. Vergütung, Wb. f. Honorar uſw. (ſeſten: Vergüttauna).

Verhäd, ber, -(e)s; -e: Verhäu; Versperrung aus niedergebauten Bäumen; auch übertr. || **verhäden**, tr.: zerhacken. — 2) durch ein Verhäd versperren. || **Verhäft**, ber, -(e)s; -(e): das Gefühnen in gerichtlichen Beweisaufh (Aurest): Verhäftsbefehl. || **verhäftten**, tr.: 1) mit Hosten oder Hesteln befestigen; auch übertr. — 2) etwas festhalten, haffen machen, so daß es der freien Bewegung beraubt ist. — 3) zumeist: in Verhäft nehmen (arrestieren). Verhäftung. — 4) etwas als Unterpand beschreiben. — 5) Einem verhäft sein, verhäftet, so daß er ein Aurest auf uns hat. || **verhägeln**, tr.; intr.: durch Hagel verderben. — verhägt (f. Hagel S.). auch, wie verwettet, verhängt (f. d.). || **verhängen**, intr.: hängen werden. || **verhällen**, intr.: hallend an Stürke allmählich abnehmen und verschwinden. || **Verhäft**, das, -(e)s; -(e): das, wie sich etwas verhält, das Verhällen (f. Sacherhäft; Verhäftnis). || **verhällen**: 1) tr.: etwas, das frech, sich zu äußern, herbozutreten, laut zu werden, zurückhalten: Den Atem, den Harn, die Seufzer, die Tränen, die Wunde, das Lachen verhällen usw.; nam. im Wiv. d. B.: Mit verhälltem Born usw.; — auch: verschweigen, verhehlen, verbergen: Ich will es dir nicht verhällen; auch zuw. begriffsaufend: etwas zuzahlen, um daraus Herbozutretendes zurückzufallen: Das Spielen einer Frau, der man den Mund verhält. **B.** — 2) zu 1. a) intr.: Der Atem verhält, stockt / b) röz.: Das Wiv verhält sich, hält sich zurück, im Dichtst / c) röz.: 3) Mit verhälltem Biegel, mit verhängem (f. d. 1. c). — 4) tr.: (selten) anfallen, veranlassen: Zu so etwas kann ich nicht verhällen (gezwungen) werden. — 5) röz. (von Sagen) in angegebener Weise — fein, statthaben, — (von Berhäftungen) sich begeben, entweder an und für sich oder in Bezug auf anderes, damit Vergleichenes, darauf Wirkendes usw.: Die Sache verhält sich — so, wie du sagst; deinem Bericht gemäße; anders: Es verhält sich damit anders, nicht ganz; o: Semand verhält sich ruhig, still usw.; unstät (passiv) bei etwas; standhaft, als ein standhafter Mann im Unglück: Du verhält sich ganz anders in der Stöe als Waas, Leies schämt, jener wird hart; Dreiede und Gleiseide (Paratologramme) von gleicher Grundlinie und Stöe verhalten sich wie 1 zu 2, die Dreiede find die Hälfte der Gleiseide (f. Verhäftnis). Dazu: Das Verhällen (Verhähnen) jemanas, auch z. B.: gegen Gott, den Rächigen und sich selbst; Man unterhebet Säuren und Basen durch ihr Verhällen gegen das Rahnspohier — dadurch, wie sie sich gegen verhalten [es röhend oder bläsend]; Verhäftungsbefehl, -regel, -maßregel, wie man sich zu verhalten hat. || **Verhäftnis**, das, -n, -nisse; -n, -nisse; (die; -n, -nisse): die Beziehung, worin etwas zu anderem steht, die Art und Weise, wie es sich in Bezug auf etwas verhält, z. B.: (Math.) die Maßbeziehung, wie eine Größe in einer anderen enthalten ist, entweder als Teil in der Summe (Mathematisches Verhäftnis) oder als Gled (Faktor) in Vielfachen (Produkt) (Geometrisches Verhäftnis): Verhäftnisgleichung, Proportion; Verhäftnisansatz, -regel (Regula de tri); — ferner z. B.: Der Gewinn wird nach Verhäftnis (Maßgabe) der eingelegten Gelder verteilt; Verhäftnisanteil (Quote); Im Verhäftnis zu der Arbeit ist der Lohn gering, mit der Arbeit verglichen, danach gemessen; Der Lohn steht nicht im, —, steht in keinem — Verhäftnis zur Arbeit, nicht im richtigen; Verhäftniswast, nach dem Stimmenverhäftnis, so daß jede Partei ihrer Stimmenzahl entsprechende Vertretung erhält (Proporz); — In Verhäftnis [Beziehung, Verbindung], in freundschaftlichen, in gepannten Verhäftnissen (mit) zu jeman hestien; Ein Verhäftnis mit einem Mädchen haben = Liebesverhäftnis, Liebshäft; so auch = Geliebte: Er geht jeden Sonntag mit seinem Verhäftnis aus. — Unter den obwaltenden Verhäftnissen; Die Verhäftnisse, in denen er lebt, seine Lage; Seine (Vermögens-)Verhäftnisse erlauben ihm solche Züge zu ziehen; Sie lebt in ärmlichen Verhäftnissen. — Als Bst. f. o.; ferner z. B.: verhäftnismäßig, nach Verhäftnis, entsprechend, angemessen, (proportioniert), ziemlich; Verhäftniswort, Präposition. || **verhändigen**: 1) tr.; intr. (haben): über etwas behufs einer Feststellung in gerodem Geschäftsgang oder in der Weise eines solchen sprechen. — 2) tr.: etwas zu